



Wissen schafft Zukunft
GEMEINSAM WEITER DENKEN!

Chris Vielhaus:

**Wie wir mit Konstruktivem Journalismus
der Informationsflut begegnen**

Schluss mit dem täglichen Weltuntergang

Wie wir mit Konstruktivem Journalismus der Informationsflut begegnen

Frage 1

Wie viel Prozent aller einjährigen Kinder auf der Welt sind gegen Masern geimpft?

A) 20%

B) 50%

C) 80%

Frage 2

Wie viel Prozent erwachsener Menschen können weltweit lesen und schreiben?

A) 80%

B) 60%

C) 40%

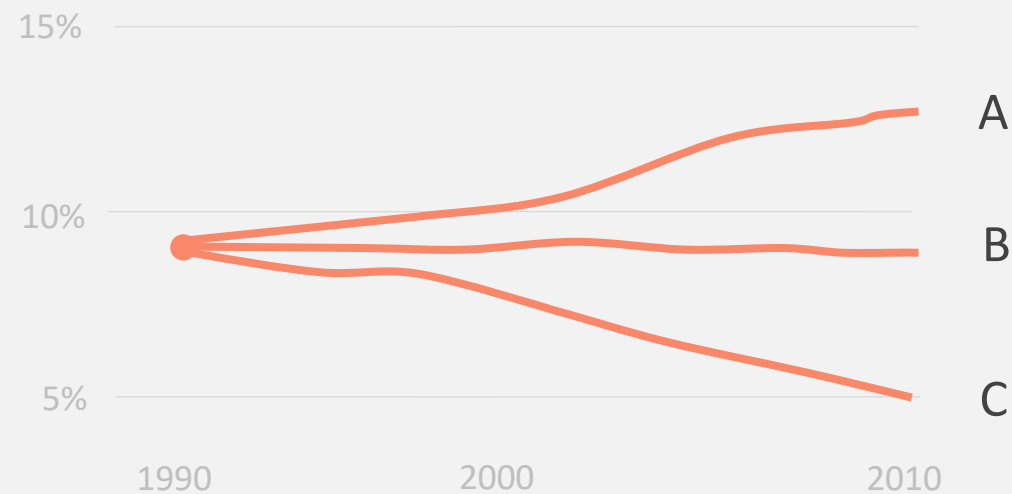
Frage 3

1990 starben 9% der Kinder weltweit vor dem Erreichen des 5. Lebensjahres.
Welche Linie zeigt die Entwicklung der weltweiten Kindersterblichkeit seitdem?

A) Linie A

B) Linie B

C) Linie C



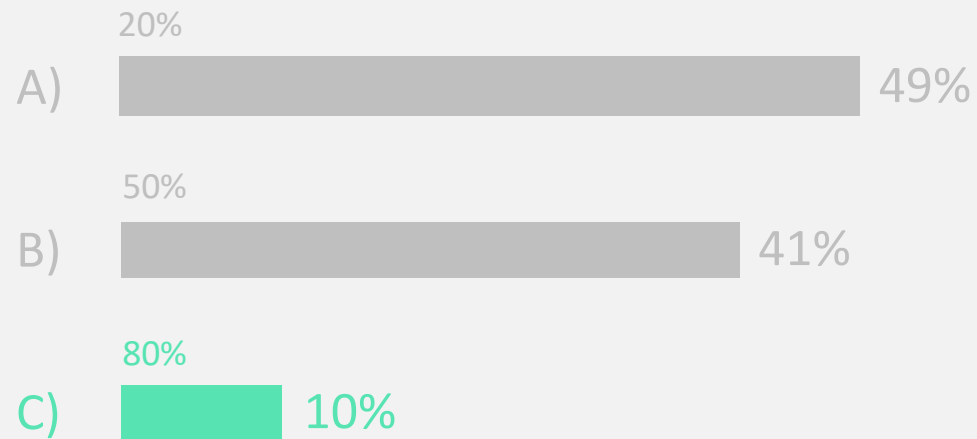
Wie viel Prozent aller einjährigen Kinder auf der Welt sind gegen Masern geimpft?

A) 20%

B) 50%

C) 80%

Wie viel Prozent aller einjährigen Kinder auf der Welt sind gegen Masern geimpft?



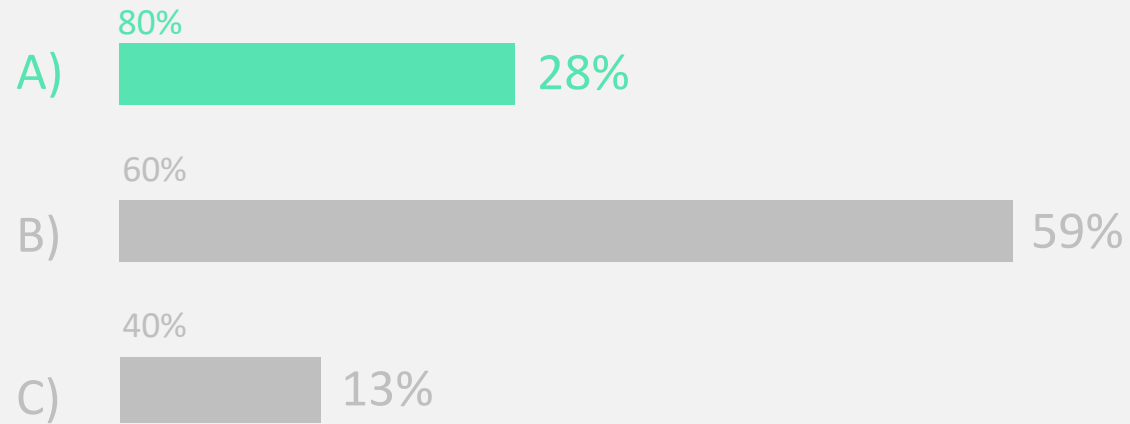
Wie viel Prozent erwachsener Menschen können weltweit lesen und schreiben?

A) 80%

B) 60%

C) 40%

Wie viel Prozent erwachsener Menschen können weltweit lesen und schreiben?



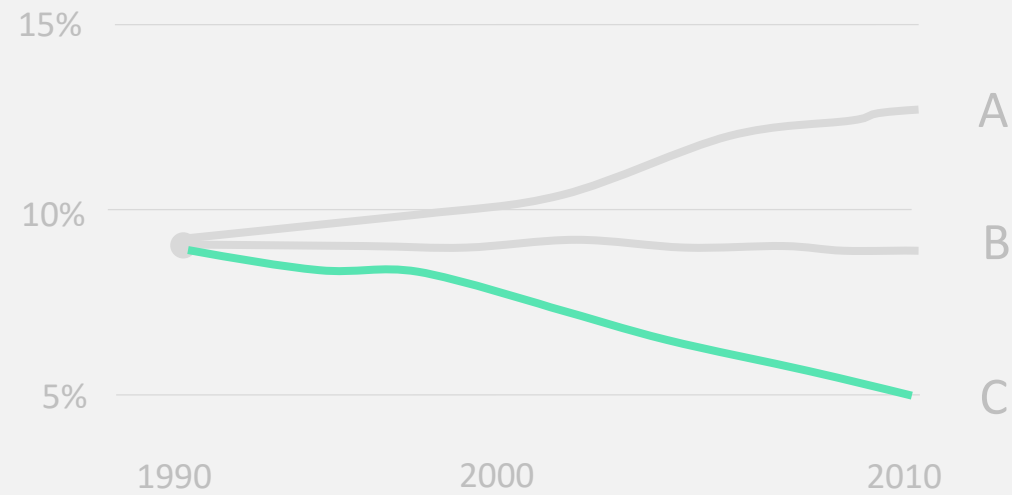
Auflösung

1990 starben 9% der Kinder weltweit vor dem Erreichen des 5. Lebensjahres. Welche Linie (A, B oder C) zeigt die Entwicklung der weltweiten Kindersterblichkeit seitdem?

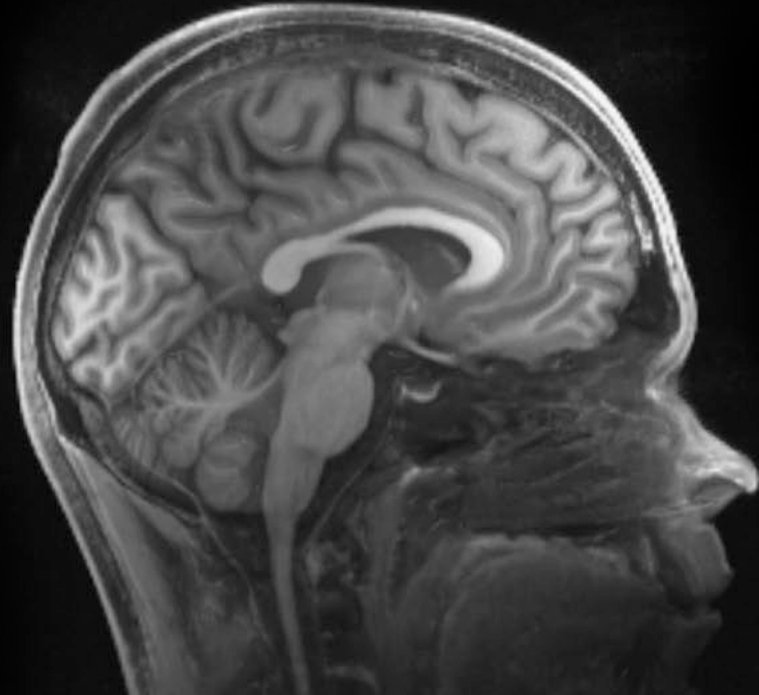
A) Linie A

B) Linie B

C) Linie C



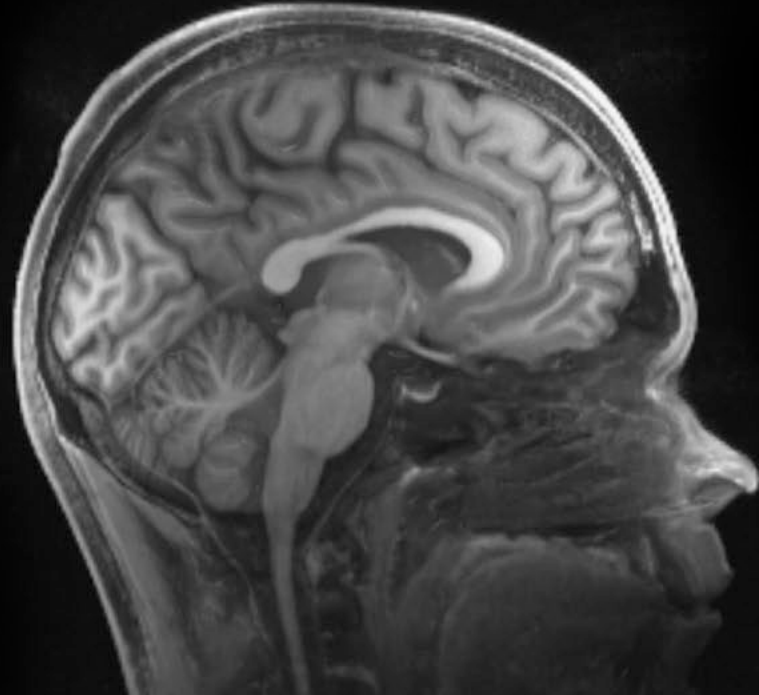
Warum sehen Menschen die
Welt **negativer**, als sie ist?





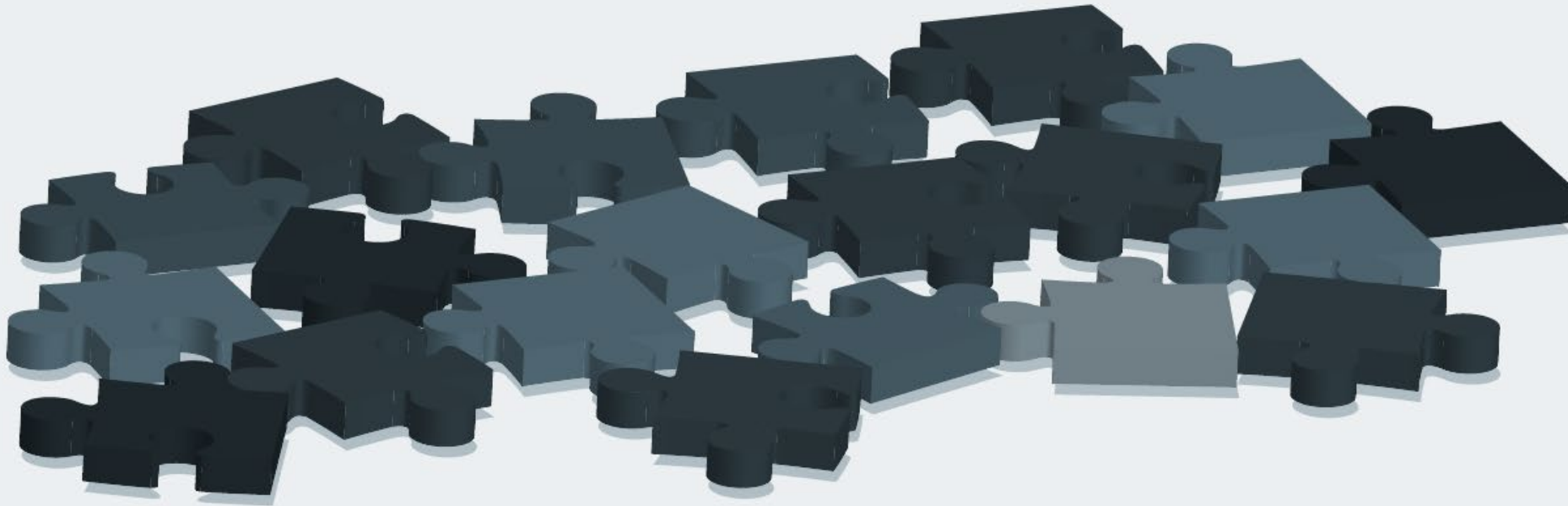
Warum so negativ?
Evolutionär gesehen
ergibt das Sinn.

Doch unsere heutige Weltsicht hat vor allem mit
einem zu tun: unserer **Informationsaufnahme**



Unsere Welt ist **komplex**.

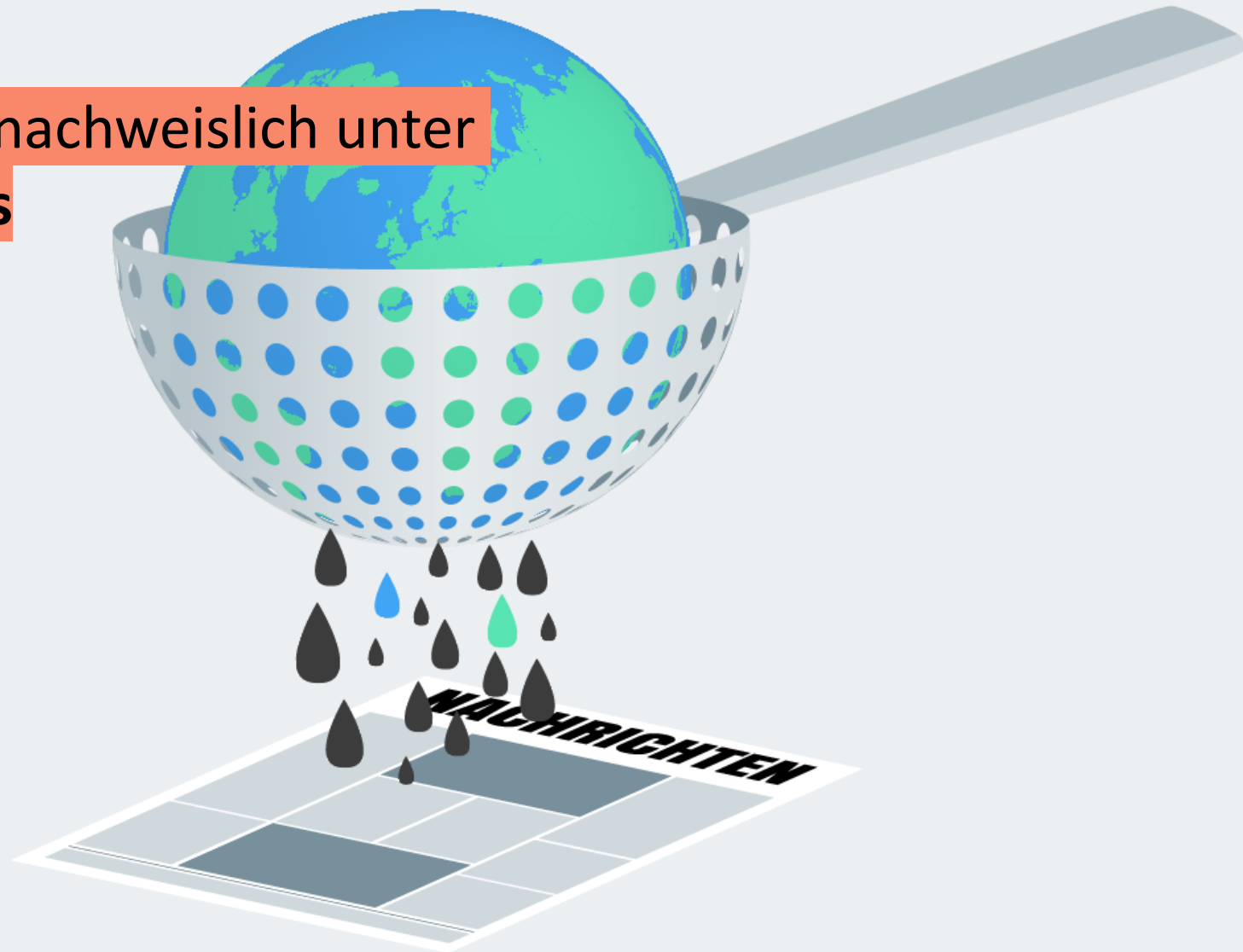
Wir erhalten Informationen immer nur als **Puzzlestücke**.



Was zeigen uns
die Nachrichten?



Nachrichten leiden nachweislich unter
einem **negative Bias**





„Only when it bleeds, it leads.“

„Klicks sind King“

„Wie kriegen wir den Leser so richtig,
dass er draufklicken **MUSS**?“



Es geht um **Aufmerksamkeit**
(und um Werbung)





gestresst

negatives Weltbild

passiv

zynisch

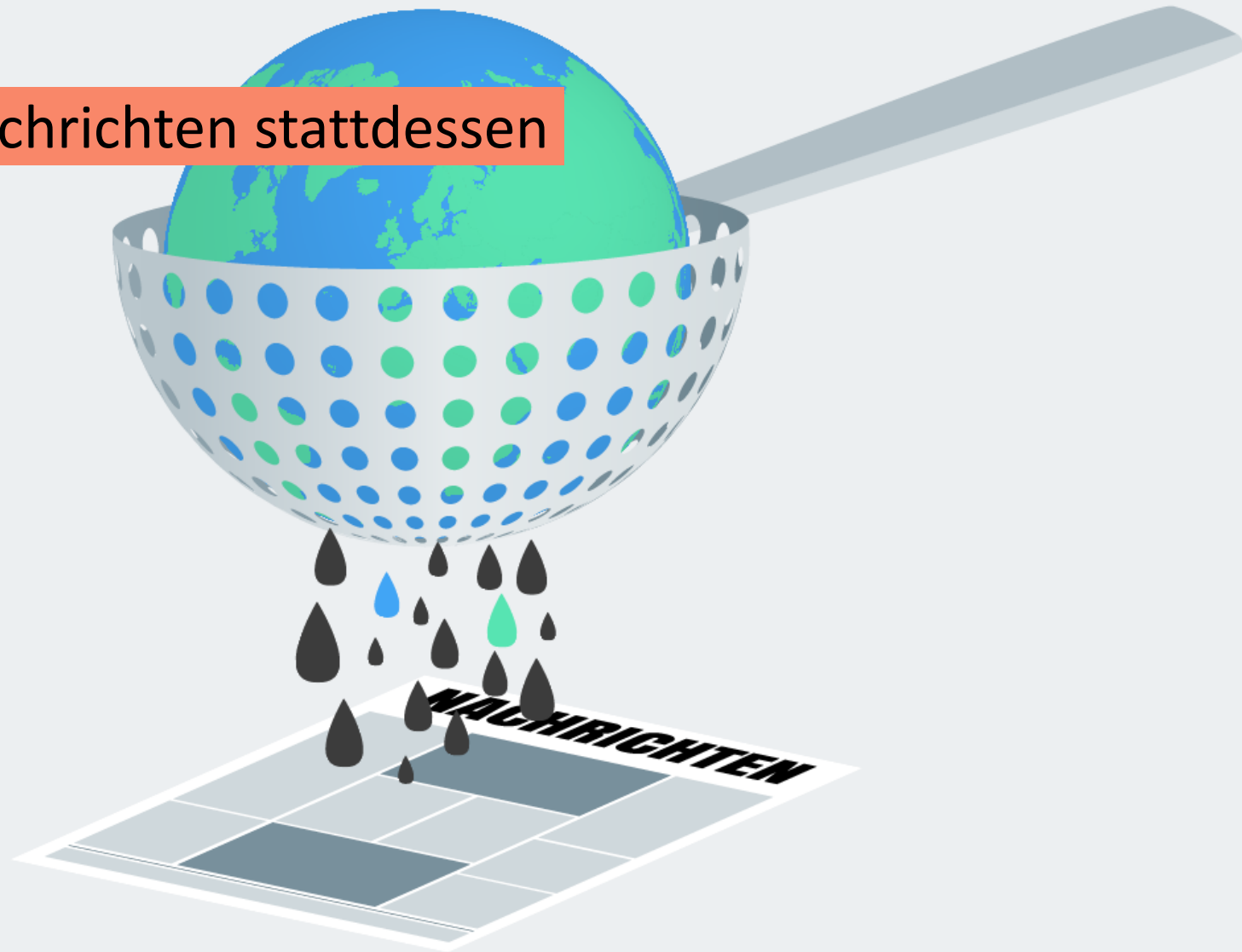
hilflos

hoffnungslos

»Das Reden über Probleme schafft
Probleme,
das Reden über Lösungen schafft
Lösungen.«

/ Steve de Shazer

Wie aber sollten Nachrichten stattdessen wirken?





realistisches Weltbild

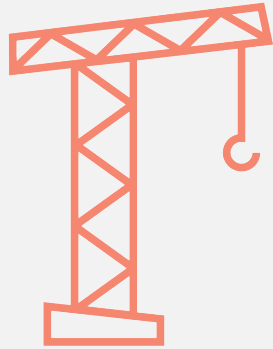
hoffnungsvoll

verständnisvoll

aktiv

»empowered«

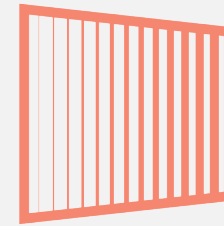
Konstruktiver Journalismus: Was ist das?



Konstruktive Kritik



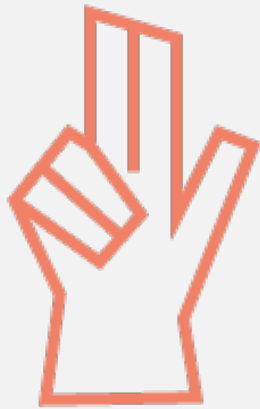
Auswirkungen



Grautöne

Wie kann es weitergehen?

Glaubwürdigkeit: Vertrauen steht an erster Stelle



Ehrlichkeit



Haltung:
mit Argumenten



Evidenzbasiert:
Tools der Wissenschaft

Die 6 Leitprinzipien des Konstruktiven Journalismus

Wir sind zukunftsorientiert!

Beiträge enden nicht mit Problembeschreibungen.

Wir stellen stets zusätzlich die Frage: Wie kann es weitergehen?

Autor:innen mit Fachwissen durchdringen das Problem.

Wir sind lösungsorientiert!

Welche Lösungsansätze gibt es bereits?

Wir blicken über den Tellerrand und auf Forschungsinstitute, andere Länder oder Menschen, die nach Auswegen suchen.

Nicht immer existieren fertige Lösungen!

Die eine perfekte Lösung gibt es selten.

Keine Schönfärberei oder allgemeingültige Patentrezepte.

Wir stellen die richtigen Fragen und zeigen Perspektiven auf.

Wissenschaft bildet die Basis unserer Recherche!

Wir recherchieren Lösungsansätze auf wissenschaftlicher Basis.

Wir setzen auf Studien und Forschungsberichte statt auf Meinungsmache und PR.

Wir betreiben Ursachenforschung!

Konstruktiver Journalismus verschließt nicht die Augen vor Problemen.

Wir fragen nach Ursachen und Zusammenhängen: Welche Stellschrauben gibt es? Wer kann sie bedienen? Was ist der historische Kontext?

Nichts muss bleiben, wie es ist: Zustände sind veränderbar!

Konstruktiver Journalismus nutzt Erkenntnisse der positiven Psychologie.

Negativnachrichten nehmen Antriebskraft und führen zu »erlernter Hilflosigkeit«.

Persönliche und gesellschaftliche Herausforderungen sind veränderbare Zustände.

#Selbstwirksamkeit

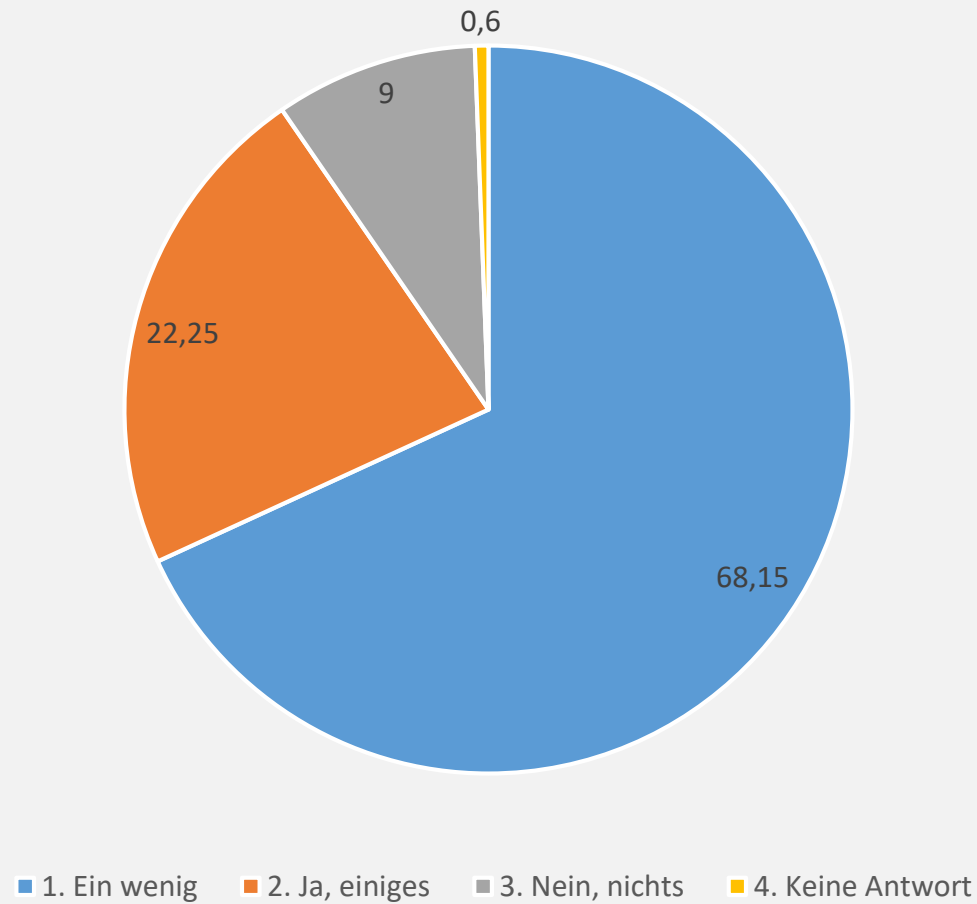


**Perspective
Daily**

www.perspective-daily.de

#zeigenwasgeht

Hat Perspective Daily in deinem Denken oder Handeln etwas verändert? 638 Mitglieder haben geantwortet:





Veränderung der eigenen Einstellung:

„Die Einstellung zu vielen Themen ist **positiver, lösungsorientierter** geworden. Und die Bereitschaft, auch mal eine andere, persönlich abgelehnte, Perspektive einzunehmen, ist größer geworden.“

„Ich argumentiere vorsichtiger mit Behauptungen und versuche mich an **Fakten** zu halten.“

„**Ich erkenne an, dass viele Probleme komplex sind** und demzufolge verschiedene Sichtweisen darauf möglich sind. Ich probiere, andere Sichten nicht vorschnell abzulehnen.“

„Ich gehe bewusster mit Medien um. Reflektierter. Lasse mich nicht mehr von jeder Negativschlagzeile ängstigen. Bin mir trotzdem meiner Mitverantwortung bewusst.“

„Ich empfinde viele Situationen als weniger hoffnungslos als früher. Das gibt mir Energie, um für das, woran ich glaube, zu kämpfen.“



**Perspective
Daily**

www.perspective-daily.de

#zeigenwasgeht

Die Reihe „Wissen schafft Zukunft- gemeinsam weiter denken“ ist Teil des Spenden- und Gemeinschaftsprojektes Methodenschatzes.

Im Methodenschatz finden Sie über 80 weitere Vorträge und Methoden hochkarätiger Dozent:innen, Therapeut:innen und Coaches.

Sie sind herzlich eingeladen, vorbeizuschauen:

www.frauke-niehues.net → Methodenschatz

Ich freue mich auf Sie!



Frauke Niehues